



Haus am Gießen Innsbruck: Durch Adaptierungen und umfassende Sanierungsmaßnahmen wurde ein Haus mit zwei Wohneinheiten in hoher energietechnischer Qualität geschaffen, das durch einfache Eingriffe sowohl Selbstständigkeit als auch bei Bedarf Betreuung ermöglicht.

Fotos: Zweiraum



Jugendhaus Oberberg: Durch geschickte Eingriffe entstand ein offenes, freundliches Erdgeschoß mit Gemeinschaftsbereichen mit Ausblicken in die umliegende Bergwelt.

Fotos: Norbert Freudenthaler



Gemeindeamt Oberhofen: Das seit den 1970ern leerstehende Gasthaus Rimml wurde zum Gemeindeamt umgewandelt. Überall, wo es möglich war, kamen hochwertige Dämmmaßnahmen zum Einsatz. Die zu beheizende Hülle wurde auf die räumlichen Erfordernisse beschränkt.

Foto: Die Fotografen



Kindergarten in der Au Innsbruck: Durch Sanierung und Umgestalten konnten ein Gruppenraum sowie eine neue Küche mit Speiseraum und Schlafräumlichkeiten geschaffen werden. Die Gruppenräume profitieren von hochwertigen Dämmmaßnahmen an Gebäudehülle, Fenstern und Dach.

Fotos: Birgit Koell

Sanieren haucht neues Leben ein

Der Tiroler Sanierungspreis holt Vorbilder aus den Bereichen des innovativen und nachhaltigen Sanierens vor den Vorhang.

Bereits zum sechsten Mal wird in Kürze der vom Land Tirol und der Energieagentur Tirol ausgeschriebene Tiroler Sanierungspreis verliehen. Seit dem letzten Mal vor drei Jahren sind wieder hervorragende Sanierungsprojekte vor allem im Bereich Wohnbau, aber auch bei öffentlichen Gebäuden und gewerblich genutzten Objekten entstanden. Der Tiroler Sanierungspreis würdigt außergewöhnliche ganzheitliche Sanierungsleistungen, die architektonische und energietechnische Qualität verbinden. Gesucht waren auch diesmal echte Vorzeigobjekte in Tirol,

die wichtige Impulse zur qualitätsvollen Althausanierung liefern.

Ganze 91 Projekte wurden eingereicht. Die Jury hat eine Auswahl vorgenommen, die in weiterer Folge vor Ort besichtigt und genauer unter die Lupe genommen wurden. Schließlich entschied sich die Jury für zehn Nominierungen für den Tiroler Sanierungspreis 2024, die auf diesen Seiten vorgestellt werden. Es sind auch einige herrliche Wohnräume darunter.

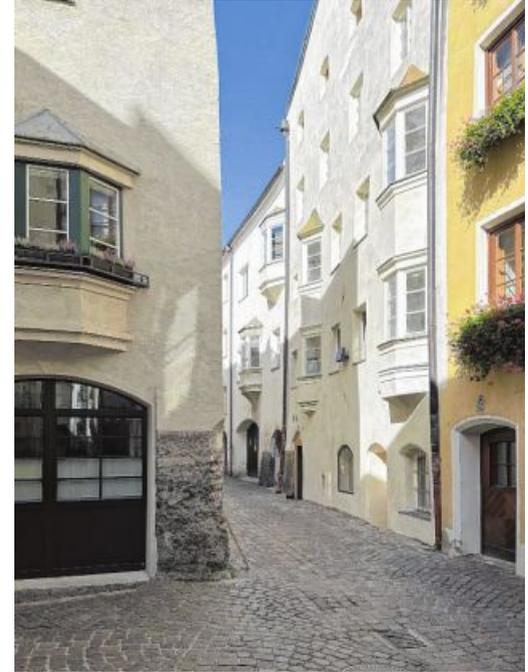
Die Preise werden bei einer Auszeichnungsveranstaltung am 1. Februar im Großen Landhaussaal verliehen. (*malu*)



Boutiquehotel Rattenberg: Das denkmalgeschützte Gebäude wurde von Kern auf saniert. Seine 600-jährige Geschichte findet sich in historischen Balkendecken, Böden und Wandmalereien wieder. Fotos: Jean-Stéphane Mus



Haus Fassergasse Hall: Seit der Sanierung öffnen sich die Geschosse großzügig zu den vorgelagerten Freibereichen. Durch Drehung der Wohnungsgrundrisse entstanden drei Mietwohnungen. Fotos: Wolfgang C. Retter



Stadthaus in Hall: Mit viel Engagement und Geduld konnte das Haus mittels geschickter Eingriffe so adaptiert werden, dass nun neun anstelle der ehemals nur drei Wohneinheiten Platz finden. Fotos: Daniel Fügenschuh



Gobaihof Gallzein: Das Haus in ursprünglich schlechtem Zustand wurde hochwertig energietechnisch saniert. Auch viel Altes wurde weiterverwendet, moderne Einbauten und einzelne großflächigen Öffnungen bilden so ein harmonisches Ganzes. Fotos: David Schreyer



Buchhammerhof Martinsbach: Das leerstehende Bauernhaus wurde als Ferienapartment saniert. Mit ökologischen Dämmmaßnahmen und Biomasseheizung ist es ein Beispiel für den Einklang vom Erhalt historischer Bausubstanz und Energieeffizienz. Fotos: Peter Philipp



Haus Spescha Spiss: Im Rahmen der Sanierung des denkmalgeschützten Hauses wurde ein in Passivhausqualität errichteter Neubau, der zwei Wohnungen beherbergt, schützend gegen den steil aufsteigenden Hang hinzugefügt. Fotos: Günter Richard Wett